

NEWSLETTER

KI generiert



RÜCKBLICK

NEWS &
ANKÜNDIGUNGEN
DER OFFENEN
KINDER- UND
JUGENDARBEIT

September 2026



@OKJA_AMT_HOHE_ELBGEEST

Farbe bekennen – Jugend zeigen, Stimme erheben!

Am 25. September, dem bundesweiten Tag der OKJA, hat die Jugend im Amt Hohe Elbgeest eindrucksvoll gezeigt: Wir sind hier! Mit selbst gestalteten Plakaten und Slogans zogen rund 20 Kinder, Jugendliche und Eltern gemeinsam von Kröppelshagen nach Dassendorf und machten die Anliegen und Sichtweisen junger Menschen im öffentlichen Raum sichtbar.

Auch die Vernetzung der Jugendarbeit war an diesem Tag spürbar: Das Yours aus Schwarzenbek war mit Jugendlichen dabei und die Jugendfeuerwehr Aumühle unterstützte unsere Aktion tatkräftig. Auf dem Skaterplatz kamen später rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen, ließen sich von Musik und Farben begeistern und erschufen mit viel Kreativität und Freude lebende Kunstwerke.

Ein großartiger Tag voller Beteiligung, Gemeinschaft, Vernetzung und Farbe – und ein starkes Zeichen dafür, dass junge Menschen Raum brauchen, eine Stimme haben und unsere Gemeinden aktiv mitgestalten.



25 Jahre Offene Kinder- und Jugendarbeit im Amt Hohe Elbgeest

Teil 1 – Wie alles begann

Heute gehören die Jugendtreffs selbstverständlich zum Leben im Amt Hohe Elbgeest. Doch Ende der 1990er Jahre gab es in den Gemeinden noch keine gewachsenen Strukturen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Der Wunsch nach festen Anlaufstellen und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche führte schließlich zu den ersten Schritten einer gemeindeübergreifenden Jugendarbeit.

Den Anfang machte 1998 die Gemeinde Börnsen. Mit zunächst zehn Wochenstunden, angestellt bei der AWO, begann Diana Grieger, die heutige Koordinatorin der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, mit dem Aufbau des ersten Jugendtreffs. Die Strukturen mussten von Grund auf entwickelt werden. Angebote entstanden gemeinsam mit den Jugendlichen und orientierten sich unmittelbar an deren Interessen und Bedürfnissen.

Schnell wurde deutlich, dass der Bedarf nicht auf Börnsen begrenzt war. Bereits 1999 kamen Escheburg und Hamwarde hinzu. 2000 folgte Kröppelshagen-Fahrendorf. Damit entwickelte sich aus dem zunächst kleinen Angebot in Börnsen Schritt für Schritt eine gemeindeübergreifende Struktur.

Die Aufbauarbeit wurde zunächst über eine dreijährige Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM) ermöglicht. Diese Zeit war geprägt vom Aufbau der ersten Strukturen, der Entwicklung von Angeboten und vor allem von der kontinuierlichen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort.

Ein wichtiger Meilenstein folgte am 1. April 2001: Die begonnene Aufbauarbeit konnte nun als vollzeitbeschäftigte Jugendpflegerin fortgeführt werden. Damit standen erstmals zeitliche und personelle Ressourcen zur Verfügung, um die Jugendarbeit in den inzwischen beteiligten Gemeinden kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Was heute selbstverständlich erscheint – regelmäßige Öffnungszeiten, feste Jugendtreffs, Ferienangebote, Projekte, Beteiligungsformate und ein pädagogisches Fachteam – begann somit mit einem kleinen Angebot und viel Aufbauarbeit.

Aus den ersten zehn Wochenstunden in Börnsen entwickelte sich im Laufe der Jahre eine Jugendarbeit, die heute Kinder und Jugendliche in mehreren Gemeinden des Amtes erreicht.

Zeitstrahl

- 1998 – Erster Jugendtreff in Börnsen
- 1999 – Escheburg & Hamwarde kommen dazu
- 2000 – Kröppelshagen-Fahrendorf erweitert das Angebot
- 01.04.2001 – Erste Vollzeitstelle als Jugendpflegerin

